

Handy... und wann klingelt's bei dir?!

Storyboard 3

ALLES VERSTANDEN?! – EIN SKETCH ALS INTERAKTIVER EINSTIEG

THEMEN:

Werbung und Tricks der Werbung, Handyverträge und Kosten, Arbeitsplätze in der Handybranche, Handyproduktion und –recycling

Zeit

5 Minuten (Sketch) und 7 Minuten (Diskussion)

Material

- verschiedene Werbeplakate (für Jungen und Mädchen als Zielgruppe)
- Werbeplakat für einen Handytarif oder Verwendung der
- Audiodatei – Sketch (4:30 min)
- 1 Laptop mit Lautsprechern

Einstiegssketch

Ein/e PädagogIn erklärt den TeilnehmerInnen, dass ihnen jetzt ein kurzer Sketch vorgespielt wird. Sie sollen genau aufpassen, welche Szenen ihnen bekannt vorkommen.

Der folgende Sketch kann entweder vorgespielt werden, oder die Audiodatei abgespielt werden:

Person A: Hey schaut mal, das Werbeplakat da! Das ist das ganz neue Handy von Sony Ericsson. Das hat ne 3,2 Megapixel Kamera... ich wusste gar nicht, dass es so was wie einen Schülertarif gibt.

Person B: Ich find die Werbung irgendwie total blöd. Alles in blau und so ne technische Aufmachung. Das Handy find ich schon cool, aber die Werbung spricht mich gar nicht an.

Person C: Ich glaub die Werbung zielt eher auf Jungs ab. Letztens hab ich ne Werbung für ein Siemens Handy gesehen, da war alles in rosa und das Handy wurde von einer gehalten, der Nagellack drauf hatte.

Person B: Glaubst du dass es echt Werbung für Mädchen und welche für Jungs gibt?

Person C: Na klar! Bei allen Firmen gibt es ja auch ne Marketingabteilung. Und grade Handys wollen die Firmen ja verkaufen.

Person A: Und warum machen die dann einen billigen Schülertarif. Da verdienen die bestimmt nicht viel dran...

Person C: Kann sein, aber sie bessern ihr Image auf. Deswegen unterstützt z.B. manche Handyanbieter Schulprojekte. Ein gutes Image ist heutzutage viel Wert. Ich würde nicht bei jemanden was kaufen, von dem ich Schlechtes gehört hab.

Person A: Das Angebot hier ist auf jeden Fall cool. Hört mal: 30 Euro im Monat und dann hab ich 100 Freiminuten – egal in welches Netz und um welche Uhrzeit – und 100 FreiSMS. 100 SMS würden ja alleine schon ca. 20 Euro kosten.

Handy... und wann klingelt's bei dir?!

Person B: Ja aber um den Tarif zu bekommen, musst du einen Vertrag abschließen und das erlauben deine Eltern bestimmt nicht.

Person A: Denen brauch ich's ja nicht sagen. Die 30 Euro krieg ich im Monat bestimmt zusammen.

Person C: Ja aber was machst du, wenn du dann doch mehr als 30 Euro brauchst? Beim Vertrag geht das schneller als man denkt. Und außerdem kannst du gar keinen Vertrag abschließen, das geht erst ab 18. Unter 18 müssen deine Eltern unterschreiben und wie gesagt, dass machen sie sicher nicht, nachdem du letzten Monat 150 Euro für deine PrePaid-Karte verbraucht hast. Oh Mann, das sind 150 Euro. Wie kann man nur soviel für sein Handy ausgeben?

Person A: Ach, nerv mich nicht! Mir reicht's schon, dass ich in diese blöde Beratungsstelle musste. Als ob man nach Handys süchtig sein kann.....

Person C: Das glaub ich schon! Ich glaub, wenn dein Handy kaputt gehen würde, würdest du auch kaputt gehen. Ganz zu schweigen von den Strahlen, die du abkriegst, bei deiner ganzen Telefoniererei.

Person A: Dass Strahlung krank macht, ist ja noch gar nicht bewiesen. Und auch wenn.... wenn man ein bisschen aufpasst, sind die Strahlungen gar nicht so schlimm für den Körper!

Person C: Tja, aber die Strahlung ist bei dir ja nicht das Schlimmste. DU machst ja sogar mit dem Handy Schluss, weil du dich nicht traust es persönlich zu machen! So abhängig bist du von deinem Handy!

Person B: Jetzt lass sie in Ruhe! Du brauchst gerade reden! Du hast innerhalb der letzten 2 Jahre 4 Handys verschrottet und hast immer gleich ein neues von deinen Eltern bekommen. Als ob DU ohne Handy auskommen würdest.

Person C: Na und, meine Eltern wollen halt, dass ich erreichbar bin. Und dagegen hab ich nichts!

Person B: Was hast du denn mit deinen alten Handys gemacht?

Person C: Wieso willst du das wissen? Spielst du jetzt die Umweltschützerin, nur weil du bei deinem Praktikum bei einem Handyanbieter was drüber gelernt hast?

Person B: Ja genau! Wenn man weiß, warum man Handys nicht einfach wegschmeißen darf, sondern am Besten zum Hersteller zurückschickt, tut man das auch.

Person A: Warum soll man das denn?

Person B: Weil es wichtig ist Handys professionell zu recyceln. Da sind so viele Giftstoffe drinnen, die die Natur nicht abbauen kann (*Person C macht gelangweilt „Oh Mann“*) da kann ich noch viel mehr drüber erzählen, aber einige von uns interessiert das ja nicht.

Person A: Ach ignoriere sie einfach. Ich find's schon interessant. Dir hat ja dein Praktikum voll Spaß gemacht, oder?

Person B: Ja, total. Schade dass es nur 2 Wochen waren. Aber wenn ich meine mittlere Reife hab, dann bewerbe ich mich bei verschiedenen Handyanbietern.

Person A: Kannst du da ohne Abi einen Job finden?

Handy... und wann klingelt's bei dir?!

Person B: Naja, mit Abi ist es einfacher. Aber eine gute mittlere Reife genügt auch.

Person A: Und was kann man dort so machen?

Person B: z.B. Einzelhandelskauffrau, Bürokauffrau oder auch Fachinformatikerin.

Person C: Das ist bestimmt cool, mal hinter die Kulissen des Handys zu schauen. Allein wie so ein Ding produziert wird. Ist bestimmt voll aufwendig. Konntest du dir das bei deinem Praktikum mal anschauen?

Person B: Also bei dem Handyanbieter wird schon mal gar nix produziert. Produzenten sind Nokia, Sony Ericsson, Motorola usw. Und auch die produzieren nicht wirklich in ihrem Unternehmen, die bauen höchstens die Einzelteile, die sie bestellt haben, zusammen. Die Einzelteile produzieren wieder andere Firmen, meistens im Ausland und die Rohstoffe werden in Entwicklungsländern abgebaut.

Person A: Wie z.B. im Kongo? Da hab ich mal einen Bericht gesehen. Über Coltan oder so.....die Leute da werden aber ganz schön ausgebeutet. Und verdienen tun sie fast nix.

Person B: Ja genau. Aber dafür bekommen wir unsere Handys relativ billig.

Person A: Schon krass! Darüber hätte ich mir nie Gedanken gemacht, wenn ich den Film nicht gesehen hätte.

Person C: Ich drück dir auf jeden Fall die Daumen, wenn's dann soweit ist und du dich bewirbst. Das bringt doch bestimmt was, wenn du schon ein Praktikum da gemacht hast, oder?

Person B: Ich denk schon. Aber auch ohne Praktikum, gibt es Dinge die man vorher tun kann, um einen besseren Eindruck zu machen.

Person C + Person A: Welche denn?

Person B: Wenn ihr das wirklich wissen wollt, gehen wir zu mir. Auf der Seite von www.handy-trendy.de gibt es viele Informationen, was man können muss und wie man sich darauf vorbereiten kann.

Einstiegsfragen für die Diskussion:

- Kennt ihr eine der dargestellten Situationen?
- Habt ihr auch schon einen Unterschied bei der Handywerbung beobachtet – je nach dem wen die Werbung anzusprechen versucht (Mädchen, Jungen, Erwachsene, ältere Menschen...)?
- Wer von euch hat einen Vertrag? Wer hat eine PrePaid-Karte?
- Wer von euch hat ihrer/seiner Meinung nach eine überhöhte Handyrechnung – würde gerne eine niedrigere haben? Woher kommt die hohe Rechnung?
- Wer hat bereits das 2., 3. ... Handy?
- Was habt ihr mit den alten Handys gemacht? Wo sind sie?
- Welche Berufe gibt es rund um das Handy?
- Welche Praktikumsstellen fallen euch ein? Oder wo würdet ihr gerne ein Praktikum absolvieren?